DAAD

Pressemitteilung

Bonn, 31. Mai 2019

Deutschland: weltweit einer der attraktivsten Standorte für internationale Studierende

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:

Bjoern Wilck
Leiter der Pressestelle, Pressesprecher – SB03
DAAD – Deutscher Akademischer Austauschdienst
Tel.: +49 (0)228 882-454
presse@daad.de
[mailto:presse@daad.de]

« Zurück zur Ergebnisliste [/presse/pressemitteilungen/?page=14&]

Neue OECD-Studie bewertet die Attraktivität von Ländern für mobile Talente – Deutschland liegt bei den Studierenden unter den ersten Drei

Die OECD (Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung) stellt heute in Berlin eine neue Studie vor, die die Anziehungskraft für internationale Hochqualifizierte nach Indikatoren analysiert.

Besonders gut fällt die Bewertung des Studienstandorts Deutschland aus: Auf dem dritten Platz liegt Deutschland für internationale Studierende, hinter der Schweiz und Norwegen. Das ganze Feld umfasst 36 Mitgliedsstaaten der OECD, die die höchsten Entwicklungs- und Industrialisierungsstandards aufweisen.

Für DAAD-Präsidentin Prof. Margret Wintermantel bestätigt dies die Erfahrungen aus der weltweiten Arbeit der Förder-Organisation: „*Deutschlands Hochschulen haben traditionell weltweit einen sehr guten Ruf. Mit ihrem Engagement in der Internationalisierung und mit ihrer Leistungssteigerung der letzten Jahre sind sie in der Lage, Bewerber und Bewerberinnen anzusprechen: sei es für DAAD-Stipendien, sei es für selbst finanzierte Studienaufenthalte. Wir tun gut daran, diesen erfolgreichen Weg weiterzugehen, nicht zuletzt, weil die weltweite Konkurrenz auch besser wird. Entscheidend ist, dass wir auch weiterhin eine positive Willkommenskultur haben und Angebote für die Integration internationaler Studierender machen.*“

In der Marketing-Kampagne ‚Studieren in Deutschland – Land der Ideen' arbeitet der DAAD mit den Hochschulen zusammen; Ziel ist, in den global wichtigsten Herkunftsländern für Sichtbarkeit zu sorgen und das gute Image Deutschlands zur Gewinnung von mobilen Studierenden zu nutzen. Die stark gestiegenen Zahlen internationaler Studierender zeigen, dass Deutschland Talente anziehen kann und seine Hochschulen den Vergleich nicht zu scheuen brauchen.

„*Wichtig ist es*", so DAAD-Generalsekretärin Dr. Dorothea Rüland, „*auch die Phase nach dem Studium im Blick zu haben. Viele internationale Absolventen wollen nach dem Studium gerne zumindest für eine Zeit lang in Deutschland Arbeitserfahrungen sammeln. Dazu müssen sie sich in der Gesellschaft willkommen fühlen, müssen Chancen zur sozialen Integration haben und am Ende auch das Gefühl, dass sie mit Beruf und Familie vorankommen können.*"

Der DAAD

Der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD) ist die Organisation der deutschen Hochschulen und ihrer Studierenden zur Internationalisierung des Wissenschaftssystems. Er schafft Zugänge zu den besten Studien- und Forschungsmöglichkeiten für Studierende, Forschende und Lehrende durch die Vergabe von Stipendien. Er fördert transnationale Kooperationen und Partnerschaften zwischen Hochschulen und ist die Nationale Agentur für die europäische Hochschulzusammenarbeit.

Der DAAD unterstützt damit die Ziele der Auswärtigen Kultur- und Bildungspolitik, der nationalen Wissenschaftspolitik und der Entwicklungszusammenarbeit. Er unterhält dafür ein Netzwerk mit über 70 Auslandsbüros, fördert rund 440 Lektorinnen und Lektoren weltweit und bietet Fortbildungen über die internationale DAAD-Akademie (iDA) an.

Im Jahr 2018 hat der DAAD inklusive der EU-Programme rund 145.000 Deutsche und Ausländer rund um den Globus gefördert. Das Budget stammt überwiegend aus Mitteln des Auswärtigen Amts, des Bundesministeriums für Bildung und Forschung, des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, der Europäischen Union sowie von Unternehmen, Organisationen und ausländischen Regierungen.

Der DAAD ist nach DIN EN ISO 9001:2015 zertifiziert.